Zu dem Churfürstlichen Vorstambt Hönhaimb für
bezalte ferchene Stämb vnd Stockhraumb
N°. 211 laut 2 Zetln
et 212[262] 14 fl. 9 kr.

Barbara Krausin, Wittib alhie, so mitl ires
Geförths von disen Holzen 6 Stämb herein-
gefierth (ybrige hat Kolbinger gefierth,

Huius fl. 38 kr. 15

[fol. 145r]

so des Fuehrlohns neben anderm mehr vnder den
Pauausgaben befridigt), ihr, der Krausin, emp-
N°. 213 fangne Lohn laut Zetls bezalt den 9. 9ber
9 fl.

Paulo Wolf, Zimermaistern alhie, *et Cons*. von einem
neuen Wasserrath ins Preuhaus zemachen yber-
N°. 214 haubt gedingt, vermig Scheins bezalt den 29. 9ber
11 fl.

Hierzue für krumb Fellnholz[263] aus dem Niderminsterischen
Gehilz dem Vorster Görgen Aman bezalt
1 fl.

Daruon hereinzefiehrn Petern Kolbinger geben
1 fl.

Mehr ihme von ainem Aichreiß zum Grindl[264] oder
Welbaum auß der Kager hereinzefiehren Lohn
geraicht
2 fl.
N°. 215 Für soliches Reiß zum Churfürstlichen Casstenambt
bezalt
1 fl.
Huius fl. 25 kr. —

[fol. 145v]

Dann ist auch aus dem Hönhaimer Vorst 2 Reisl
zu Ärmb des Prunraths abgefierth vnd zu
selbigem Vorstambt, wie bej dem *N*°.[265] zesechen,
bezalt worden
1 fl. 36 kr.

[262] Kein Zeilenumbruch im Original.
[263] Wahrscheinlich ein „Felgenholz“.
[264] Schlecht lesbar, es kann auch „Grundl“ heißen.
[265] Der Platz ist freigelassen worden, der Eintrag der Nummer wurde offenbar vergessen, möglicherweise handelt es sich um die Nr. 155 (sh. oben, S. 147).